

Freiburg im Breisgau, den 13. Oktober 2005

Inhalt: Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten am 2. November 2005. — Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 13. November 2005. — Prüfung für das Pfarramt (Pfarrexamen) 2006. — Errichtung einer Mission anderer Muttersprache. — Direktorium und Personalschematismus 2006. — Vorbereitung eines Rahmenvertrags für Aufzüge. — Katholische Büchereiarbeit im Erzbistum Freiburg. — Seelsorgestellen für die Katholiken anderer Muttersprache: Anweisungen/Versetzungen. — Entpflichtungen/Zurruhesetzungen.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 164

Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten am 2. November 2005

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten dient der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa. Für den Wiederaufbau der Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist die Priesterausbildung von entscheidender Bedeutung. Die Kollekte wird über die Diözesen an Renovabis weitergeleitet. Je nach Möglichkeiten erbitten wir bei gegebener Gelegenheit um ein empfehlendes Wort für dieses wichtige Anliegen.

Die Kollektenerträge sind im Kollektenbuch nachzuweisen und ohne Abzug an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto-Nr. 7404040841, Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01, mit dem Vermerk „Allerseelen-Kollekte 2005“ zu überweisen.

Renovabis ist gerne bereit, nähere Auskünfte zu erteilen: Solidaritätsaktion RENOVABIS, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Tel.: (0 81 61) 53 09 53, Fax: (0 81 61) 53 09 44, info@renovabis.de, www.renovabis.de.

Nr. 165

Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 13. November 2005

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz vom April 1992 (Prot. Nr. 5) sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag im November (13. November 2005) gezählt werden.

Zu zählen sind alle Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschließlich Vorabendmesse) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2005 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag im November“ (Pos. 3) einzutragen.

Nr. 166

Prüfung für das Pfarramt (Pfarrexamen) 2006

Das Pfarrexamen ist die Zweite Dienstprüfung für die in der Erzdiözese Freiburg tätigen Priester; es muss bis zur Beendigung des sechsten Dienstjahres abgelegt sein. Die Prüfungsordnung ist im Amtsblatt Nr. 2/2000, Seite 223 bis 225, veröffentlicht.

Die Themen und Termine zum Pfarrexamen 2006 sind im Folgenden aufgeführt:

1. Zulassungsvoraussetzung

Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer folgende Leistungen erbracht hat:

- a) Teilnahme am Pfarrexamenskurs 2006/1: „Einführung in die Pfarrverwaltung“, 13. bis 17. Februar 2006, Vinzentinerinnen, Habsburgerstr. 120, 79104 Freiburg. Sofern dieser Kurs bereits in den vergangenen Jahren besucht wurde, entfällt diese Verpflichtung.
- b) Teilnahme am Pfarrexamenskurs 2006/2: „Vorbereitung auf die Prüfung“, 18. bis 21. September 2006, Institut für Pastorale Bildung, Habsburgerstr. 107, 70104 Freiburg.

- c) Vorlage einer schriftlichen Hausarbeit zu einem der nachfolgenden Themen:
- Dogmatik (Prof. Dr. Helmut Hoping): „Berufung: Göttliches Wirken und menschliches Handeln – gnadentheologische und anthropologische Bestimmung“.
 - Pastoraltheologie (Prof. Dr. Hubert Windisch): „Berufung zum priesterlichen Dienst – Verpflichtung zur kooperativen Pastoral, Seelsorge in produktiver Spannung erleben und gestalten“.
 - Abweichend von diesen Themen kann der Prüfungsteilnehmer mit Genehmigung durch die Prüfungskommission und nach Rücksprache mit dem zuständigen Ordinarius der theologischen Fakultät Freiburg ein Thema seiner Wahl behandeln.

Die schriftliche Hausarbeit soll einen Umfang von 15 bis 25 Schreibmaschinenseiten (DIN A 4) umfassen. Die inhaltlichen Kriterien bitten wir der Prüfungsordnung zu entnehmen.

- d) Vorlage einer Ton- oder Videoaufnahme einer Predigt sowie der schriftlichen Darstellung ihrer theologischen Vorbereitung. Die Predigt soll aus dem Prüfungsjahr stammen; ihr Thema kann frei gewählt werden. Die schriftliche Darstellung ihrer Vorbereitung soll einen Umfang von 4 bis 6 Schreibmaschinenseiten (DIN A 4) umfassen. Es kann mit dem Referenten für die Berufseinführung auch ein Besuch vor Ort vereinbart werden.

2. Zulassungsverfahren

Die *Anmeldung zum Pfarrexamen* erfolgt formlos an das Erzb. Ordinariat, Abt. IV. Anmeldeschluss ist der 13. Januar 2006. In der Anmeldung soll das Thema der schriftlichen Zulassungsarbeit angegeben sein; entscheidet sich der Prüfungsteilnehmer, ein schriftliches Thema seiner Wahl zu bearbeiten, beantragt er die Genehmigung hierzu mit der Anmeldung zur Prüfung. Die Prüfungsteilnehmer erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Der *Antrag auf Zulassung zur mündlichen Prüfung* ist bis zum 1. Oktober 2006 an das Erzb. Ordinariat, Abt. IV, zu stellen. Dem Antrag ist die schriftliche Hausarbeit sowie ggf. die Tonaufnahme der Predigt und die schriftliche Darstellung ihrer theologischen Vorbereitung beizulegen, die zu den Prüfungsleistungen zählen. Aufgrund des Antrags wird über die Zulassung zur Prüfung entschieden.

3. Mündliche Prüfung

Jeder Prüfungsteilnehmer hat drei mündliche Prüfungen abzulegen. Die Prüfungen finden am Donnerstag, 16. November 2006, im Institut für Pastorale Bildung, Karl Rahner Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg,

statt. Die Prüfungsthemen sind:

- Pastoraltheologie (Prof. Dr. Hubert Windisch): „Berufung zum priesterlichen Dienst – Verpflichtung zur kooperativen Pastoral, Seelsorge in produktiver Spannung erleben und gestalten“.
- Kirchenrecht (Offizial Michael Hauser lic. iur. can.): „Der Pfarrer und die Pfarrei – kanonisches Eherecht“.
- Moraltheologie (Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff): „Gibt es ökumenische Differenzen in der Ethik?“

Die Prüfungsteilnehmer werden einzeln geprüft. Die Prüfungen dauern jeweils fünfzehn Minuten.

4. Pfarrexamenskurs 2006/3

Voraussetzung für das Bestehen der Prüfung ist neben den genannten Prüfungsleistungen die Teilnahme am Pfarrexamenskurs 2006/3: „Der Leitungsdienst in den Seelsorgeeinheiten“. Der Kurs findet vom 19. bis 23. März 2007 im Priesterseminar St. Peter statt und wird von N. N. begleitet.

Für weitere Fragen steht der Referent für die Berufseinführung der Vikare im Institut für Pastorale Bildung, Freiburg, zur Verfügung, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 12, vikare@ipb-freiburg.de.

Nr. 167

Errichtung einer Mission anderer Muttersprache

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. September 2005 unter gleichzeitiger Aufhebung der Kroatischen Katholischen Missionen Offenburg, Gaggenau-Rastatt, Karlsruhe und Pforzheim die *Kroatische Katholische Mission Mittelbaden* mit Sitz in Karlsruhe errichtet. Der Zuständigkeitsbereich dieser Mission umfasst die Dekanate der Regionen Mittlerer Oberrhein-Pforzheim und Ortenau.

Mitteilungen

Nr. 168

Direktorium und Personalschematismus 2006

Die **Herren Dekane** werden gebeten, uns **bis spätestens 19. November 2005** mitzuteilen:

1. Anzahl der benötigten Direktorien.

Das Direktorium ist broschiert (mit perforierten Blättern) oder gebunden und durchschossen erhältlich.

2. *Anzahl der im Kapitel gewünschten Personalschematismen.*
3. *Änderungen für den Personalschematismus, die seit der letzten Ausgabe eingetreten und uns nicht amtlich bekannt geworden sind. Die Pfarreien sollen darauf aufmerksam gemacht werden, Änderungen von Telefon- oder Telefaxnummern sowie E-Mail- und WEB-Adressen (soweit vorhanden) rechtzeitig dem Erzbischöflichen Ordinariat mitzuteilen.*

Die im Personalschematismus aufgeführten **Einrichtungen** sowie die Vorsteher der **Ordensniederlassungen** bitten wir ebenfalls, uns über die für den Personalschematismus 2006 erforderlichen Berichtigungen und Ergänzungen bis **19. November 2005** Mitteilung zu machen.

Die Mitteilungen sind dem **Erzb. Ordinariat** schriftlich über den Postweg, per Fax (07 61) 21 88 – 3 28 oder per E-Mail: seelsorge-personal@ordinariat-freiburg.de zu übermitteln.

Es ist geplant, den Seelsorgeeinheiten im Laufe des Monats Oktober einen Vorabdruck des entsprechenden Ausschnitts im neuen Schematismus zukommen zu lassen, damit evtl. Korrekturen noch zurückgemeldet werden können.

Nr. 169

Vorbereitung eines Rahmenvertrags für Aufzüge

Das Erzbischöfliche Ordinariat beabsichtigt, für sämtliche Aufzugsanlagen in der Erzdiözese Freiburg einen Rahmenvertrag für Reparatur, Pflege und Wartungsarbeiten abzuschließen. Aufgrund von Stichproben haben wir festgestellt, dass vor Ort unterschiedliche Wartungsverträge existieren und die Kosten hierfür erheblich voneinander abweichen. Wir sind sicher, dass durch den Rahmenvertrag die Betriebskosten für Aufzüge gesenkt werden können. Voraussetzung ist die Erfassung sämtlicher Aufzüge und der zugrundeliegenden Wartungsverträge. Für die Erfassung kommen auch die Aufzüge in Einrichtungen in Frage, die in Trägerschaft einer Kirchengemeinde oder eines örtlichen kirchlichen Vereins stehen (z. B. Altenheime, Gemeindezentren usw.).

Wir werden das Planungsbüro Sütterlin und Partner GbR, Christaweg 8, 79111 Freiburg, mit der Erfassung und Auswertung des Zahlenmaterials beauftragen. Wir bitten Sie, sich mit Abteilung X – Liegenschaften und diözesane Stiftungen, Herr Becherer im Erzbischöflichen Ordinariat, Tel.: (07 61) 21 88 - 3 20, in Verbindung zu setzen, damit die Standorte der Aufzüge gesammelt an die Fa. Sütterlin weitergeleitet werden können.

Nr. 170

Katholische Büchereiarbeit im Erzbistum Freiburg

Buchsonntag am 6. November 2005

Am 6. November begeht die Katholische Büchereiarbeit den traditionellen Buchsonntag. Aus diesem Anlass gestalten viele Büchereien in Zusammenarbeit mit dem Borromäusverein Ausstellungen mit der Möglichkeit für die Bevölkerung am Ort, Bücher und andere Medien zu erwerben. Die Büchereien erhalten dafür eine kleine Rückvergütung („Quote“), für die neue Bücher für die Ausleihe beschafft werden können.

Auch wenn es keine Vorgaben mehr im Kollektenplan gibt, ist es den Pfarrgemeinden unbenommen, den Buchsonntag zu feiern und für den Bedarf der Bücherei eine Kollekte durchzuführen. Für die Gestaltung der Buchsonntages gibt es eine Arbeitshilfe, die allen Büchereien zugewandt ist, aber auch direkt von der Fachstelle im Erzbistum bezogen werden kann.

Angesichts der schwieriger werdenden Finanzlage sollen Eigeninitiativen der vielen Ehrenamtlichen tatkräftig und wohlwollend unterstützt werden, da damit auch die Attraktivität einer Bücherei gesteigert werden kann.

Sehr erfreuliche Entwicklung

Um 8 % auf über 1,2 Mio. Entleihungen ist die Akzeptanz der Katholischen öffentlichen Büchereien im vergangenen Jahr angestiegen und setzt damit den Trend der Vorjahre fort. Die Leitlinie, in den Büchereien aktuelle zeitgemäße Medien anzubieten, die nach literarischer und inhaltlicher Qualität ausgesucht sind, hat sich bewährt und wird weiter verfolgt. Über 1.600 Ehrenamtliche aus allen Altersgruppen engagieren sich in den Büchereien und bilden sich für diesen Dienst regelmäßig weiter. Qualifizierung der Ehrenamtlichen und Qualität des Angebotes gehören zum Kernauftrag der Fachstelle Kirchliches Büchereiwesen im Erzbistum Freiburg. Die Büchereiarbeit ist ohne Ehrenamtliche nicht möglich. Daher gilt es vor allem, die Begleitung, Beratung sowie die Aus- und Fortbildung zu ermöglichen. Die damit verbundene Stärkung des Ehrenamtes – ebenfalls eine zentrale Forderung der „Pastoralen Leitlinien“ – sollte vom Träger der Bücherei, der Pfarrgemeinde, unterstützt und gefördert werden, indem anfallende Kosten für die Ehrenamtlichen nach Möglichkeit übernommen werden.


Büchereiarbeit setzt Pastorale Leitlinien um

Die Büchereiarbeit setzt die Vorgaben der „Pastoralen Leitlinien ...“ im Rahmen ihrer zur Verfügung stehenden

Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 28 · 13. Oktober 2005

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88–1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Druckerei: KIWI Druck, 79379 Müllheim, Am Schulplatz 3, Telefon (0 76 31) 17 09 15, Fax: (0 76 31) 17 09 35. E-Mail: kiwi-druck@t-online.de. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 28 · 13. Oktober 2005

Möglichkeiten um und ist in diesem Prozess schon gut fortgeschritten: „Flache“ Struktur, Stärkung Ehrenamt, Vernetzung und viele weitere Kernthemen.

Eine Zusammenlegung von Büchereien auf der Ebene Seelsorgeeinheit wird jedoch auf ganz wenige Ausnahmen begrenzt sein müssen, da eine der wichtigsten Grundlagen für die Büchereien die Benutzernähe ist. Vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch ältere Leserinnen und Leser würden dadurch vom Besuch der Bücherei weitgehend ausgeschlossen. In allen Fragen einer engeren Vernetzung leistet die Fachstelle Kirchliches Büchereiwesen Beratungsdienste.

Die Fachstelle Kirchliches Büchereiwesen ist gerne bereit, Träger und Ehrenamtliche in allen Fragen zu beraten und zu unterstützen: Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, Kirchliches Büchereiwesen, Landsknechtstr. 4, 79102 Freiburg, Tel.: (07 61) 7 08 62 - 19/20/29/30/52, www.nimm-und-lies.de.

Personalmeldungen

Nr. 171

Seelsorgestellen für die Katholiken anderer Muttersprache

Anweisungen/Versetzungen

Mit Wirkung vom 1. September 2005 wurde *P. Ivo Nedić SDB* zum Leiter der *Kroatischen Katholischen Mission Mittelbaden* bestellt.

Ebenfalls mit Wirkung vom 1. September 2005 wurden in die *Kroatische Katholische Mission Mittelbaden* angewiesen:

P. Ivan Badurina TOR, Offenburg, als Kooperator

P. Miroslav Barun TOR, Gaggenau, als Kooperator

P. Franjo Petrinjac SDB, Pforzheim, als Vikar

P. Stjepan Pokrivka SDB als Vikar

Dominic Spajic, Pforzheim, als Pastoralreferent

Ivan Bosnjak, Karlsruhe, als pastoraler Mitarbeiter

Mit Wirkung vom 15. September 2005 wurde Geistl. Rat *Don Louis María Centeno-Pérez*, Freiburg, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben zum Leiter der *Spanischen Katholischen Mission Konstanz* bestellt.

Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

P. Ivan Bolkovac SDB, Pforzheim, wurde mit Wirkung vom 1. September 2005 von seiner Aufgabe als Leiter der *Kroatischen Katholischen Mission Pforzheim* entpflichtet. Er übernimmt innerhalb seines Ordens eine andere Aufgabe.

Pfarrer *Ivan Pljesa* wurde mit Wirkung vom 1. September 2005 von seiner Aufgabe als Leiter der *Kroatischen Katholischen Mission Karlsruhe* entpflichtet. Er tritt zum gleichen Datum in den Ruhestand.

Pfarrer *Tomás Bretón-Arenas* wurde mit Wirkung vom 15. September 2005 von seiner Aufgabe als Leiter der *Spanischen Katholischen Mission Konstanz* entpflichtet. Er tritt zum gleichen Datum in den Ruhestand.